

# Effektive Ernährung

Kempten/Oberallgäu – Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), Allgäu weit für Beratung und Bewilligung von Leader-Projekten zuständig, hat grünes Licht für ein Ernährungsprojekt des Landkreises gegeben. Auf Initiative der Landfrauen und des Kreises soll ein neuer Ansatz effektiver Ernährungserziehung an Grundschulen etabliert werden.

Dafür wurde ein zielgruppenspezifisches Gesundheitsangebot für Grundschüler der vierten Jahrgangsstufen entwickelt. Unter anderem finden Workshops für Schüler und Lehrer, Elternabende und Projektschulwochen inklusive Bauernhofbesuch statt. Das Projekt erfüllt die strengen Kriterien für eine Leader-Förderung, so der Behördenleiter, Dr. Alois Kling.

Angesichts der Zunahme stark übergewichtiger Kinder gewinnt das Thema „Gesunde Ernährung für Kinder“ zunehmend an Bedeutung. Mit den Oberallgäuer Landfrauen habe das Schulprojekt eine wesentliche Vernetzung zur heimischen Landwirtschaft. Zu den Kooperationspartnern zählen neben dem Bauernverband, die Krumbach-Familienstiftung, das Kempodium sowie die Krankenkassen. Für Gerhard Hock, den Leiter der Ernährungsabteilung am AELF, ergeben sich durch das Projekt neue Möglichkeiten, die Bedeutung regionaler Lebensmittel in die Schulen zu tragen.

Nach Aussage des Allgäuer Leader-Managers Ethelbert Babl sollen vom Leader-Programm möglichst viele Menschen direkt profitieren. Im Rahmen des Projektes können rund 400 Schüler mit Eltern und Lehrern an dieser Ernährungsaufklärung teilnehmen.

Die Lokale Aktionsgruppe Regionalentwicklung Oberallgäu mit ihrem Vorsitzenden, Heribert Kammerel, hat sich einstimmig für dieses Schulprojekt ausgesprochen. Für die geplanten Maßnahmen mit Kosten von 25 000 Euro stehen rund 12 500 Euro Fördergelder aus dem Leader-Programm der Europäischen Union zur Verfügung.